

Sambia-Förderverein e. V.



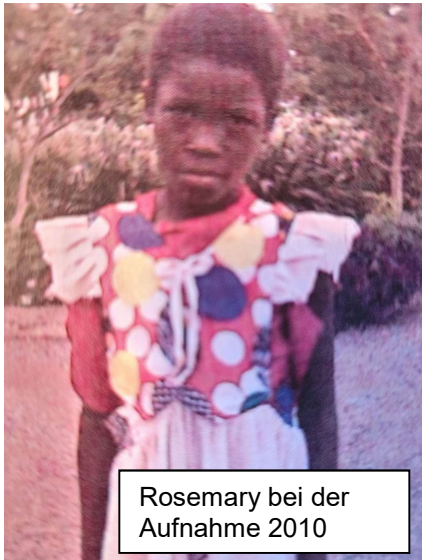
hilft effektiv, unbürokratisch, nachhaltig www.Sambia-Foerderverein.de

Moorweg 9 B, 21266 Jesteburg, Tel. 04183-5295, Email: info@Sambia-Foerderverein.de

Vereinskonto: Sparkasse Harburg-Buxtehude, IBAN DE06 2075 0000 0001 0113 03

2.8.2023

Liebe Mitglieder, Paten, Freunde und Unterstützer,



ich habe mal die Geschichten von einigen Kindern rausgesucht, die als Waisen in das von unserem Verein erbaute **Kinderdorf Fountain Gate** kamen und jetzt erfolgreich im Beruf oder Studium sind; ich finde, das ermutigt und motiviert. Hier als erstes in dieser Folge die Geschichte von Rosemary. Sie ist 2003 geboren und kam 2010 siebenjährig nach Fountain Gate, nachdem 2006 beide Elternteile gestorben waren und keiner in der Familie blieb, der Rosemary versorgen konnte.



An jeder Lebensgeschichte von Fountain-Gate Kindern werden Sie sehen, welch großer Segen dieses Kinderdorf für die Kinder ist und das in einem Land, in dem es wenig Kinderrechte gibt. Auf der fünfstufigen Skala der Realisierung von Kinderrechten hat Sambia schwarz, die schlechteste Stufe, 5.57 Punkte von zehn. Das betrifft z.B. die Rechte auf Gesundheit, Identität und Bildung, die verbreitete ganztägige Kinderarbeit bis hin zu den Kindern unter vier Jahren, die mit den Müttern ins Gefängnis gehen müssen und dort unter Verbrechern leben mit der alltäglichen Gewalterfahrung. Und gerade Waisen sind auch die Verlierer in der Sambischen Gesellschaft. Deshalb ist ein Lebenslauf wie der von Rosemary bemerkenswert, aber für das Kinderdorf die Regel.



Rohbau der Schule fast fertig



Im Vordergrund das flache, bisherige Schulgebäude, dahinter sieht man das neue

Sie erinnern sich, dass wir aus dem benachbarten Bagdad Compound Kinder aussuchen, die kostenfrei die Fountain Gate Schule besuchen können und dort auch ganztägig versorgt werden, diesen Arbeitszweig unterstützen wir trotz der Bauprojekte jeden Monat. Z.Zt. sind es 85 – 90 Kinder, die jeden Tag von dort in unsere Schule kommen. Bedenken Sie bitte bei dem oben Gesagten, wie großartig das für die Familien ist, die ja alle sehr arm sind. Am Neubau des Schulgebäudes gibt es jetzt deutlich erkennbare Fortschritte. Die Mauerarbeiten sind bei dem U-förmigen Bauwerk fast abgeschlossen, das Dach ist jetzt teilweise gedeckt.

Am Klinikbau in Livingstone laufen die Vorbereitungen. Bald werde ich von dort Bilder zeigen können. Auch hier geht es nicht primär um das Gebäude. Es soll ja die hohe Kinder- und Müttersterblichkeit bekämpft werden. Einer unserer Projektbausteine in Livingstone ist die Weiterbildung vorhandener Dorf-Hebammen (TBA = Traditional Birth Attendants), die teilweise noch mit Zauberei arbeiten. Unser Partner Chreso Ministries hat mit diesen Schulungen sehr gute Erfahrung, meist wurde das Fortbildungsangebot durch die TBA's gerne angenommen. Bilder eines Seminars s.u.

Zu unserer Hungerhilfe gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht. Die schlechte: es gibt nicht weniger Hunger in Sambia als in den Vorjahren. Die gute: trotz der Bauprojekte konnten wir in diesem Jahr monatlich die Beträge für Nahrungsmittelhilfen überweisen. Aktuell gibt es vier Ausgabestellen in Lusaka, Livingstone, Kabwe und Siavonga. Auch viele Kinder gehören zu den Empfängern der Lebensmittel.

Sie können sich denken, dass ich natürlich weiter sehr, sehr dankbar für Spenden bin.

Herzliche Grüße, Ihr Werner Huber, Vorsitzender

W. Huber

